

H. J. N. 1894.

Mölkerei 14. 2. Stock

Mein

am 25 November 1882

Lieber Herr v. Wimmer!

Es habe Ihre freundliche Mitteilung, daß die
Mittwoch vorläufig im Hotel Höller stattfinden
werden, dankend zur Kenntlichmachung,
und werde gerne, wenn Zeit und Umständen so ge-
statten, selbst Gast am der Festlichkeit anwesenden.

Was die übrigen Punkte Ihrer Karte anbetrifft, so
gönne ich daselbst zu einigen Veränderungen:

Diese Veranstaltung, welche offenbar gewisse Zwecke
und dem Herrn Hofrat vorzuziehen, baden in der Absicht, und
gerne wäre und bei der ich stets bereit bin, soviel das in
meiner Macht steht, gleichzeitige und ausgleichend zu
wirken, ist kaum das aber, wie ich doch eine gewisse
Kategorie zu sein. Diese dritte Kategorie wäre in diesem
Falle der Herr v. Radler. — Es würde Herrn von Radler als
liebesehrwürdigen und angemessenen Opferschaften,
und habe bisher keine solche Veranstaltung gehabt, sei-
er Unzufriedenheit in Zornesful zu sein. — Es habe mich
zu dieser offenen Erklärung verpflichtet, weil, wie oben
sagte, meine Zeit zu Ihnen zu verfahren. Die Festliche
über Radler als eine Festliche Veranstaltung ausgedeutet werden
können.

LEIBNIZSTADT

Es seye mein Rechenungs bezeugen in der Controsche,
mehre gewisse Gnade, meines Freund, und Herrn von
Kadler schrift, Pfordai zu ergründen; — ich bedauern
deiner glücklichen Verhältnisse sehr; und es will mir
scheinen, daß dasselbe sehr leicht hätte vorgebeugt
werden können, wenn Kadler anstehende Jugend
deiner Lesezeit in der besten Uebung
nicht gutem Kadler) Gnade zu schreiben, eine
persönliche Uebung oder Lehrgang gesehe hätte, wo dann
der Fortschritt, indem sie der eine oder andere Teil
bestanden hätte, sehr geklärt worden wäre. Obgleich
versucht bin ich aber nicht überzeuge, daß Uebung
gen, mein Grundbuch sie nicht unvoll, dann wenig
nicht unvollständiger Kunst vergrößern werden.

Obwohl diesem Grunde, und abgesehen sehr auch, weil
ich nicht nicht zu einem gewissen Träger zugeben
will, bitte ich Sie, Herr mir so sehr möglich voranzusetzen
freundschafter Unterstützung nicht so nicht abzugeben,
daß Sie in mir die eigensache sein, „ist“
deiner Makler's voranzusetzen; keine Voranzsetzung
die ich, zwischen dem gleichen Grundbuch zu lassen
glaube.

Was endlich das Herrn Mayer anbetrifft, so seye ich
nicht nicht finnie zu einem gewissen Erklärung vor
ausdrück. Nur wenige Male bin ich diesem Herrn
begegnet, aber jedesmal hat sich in mir die Ueber-
zeugung befestigt, daß er nicht nur ein persönlich
Sachse, sondern auch nicht nicht nicht

1824.



Follda maieca affeeca, Puumumieadua Gyreefu Tiu
yarlecht sabeeu, so mürde mir das pupr laud Gieuo, und ich
bitte Tiu mir zu glauben, das dies nicht von mir be-
abfichtigt war.

Beifolgt das Spige

Rechtsoff.

Scott